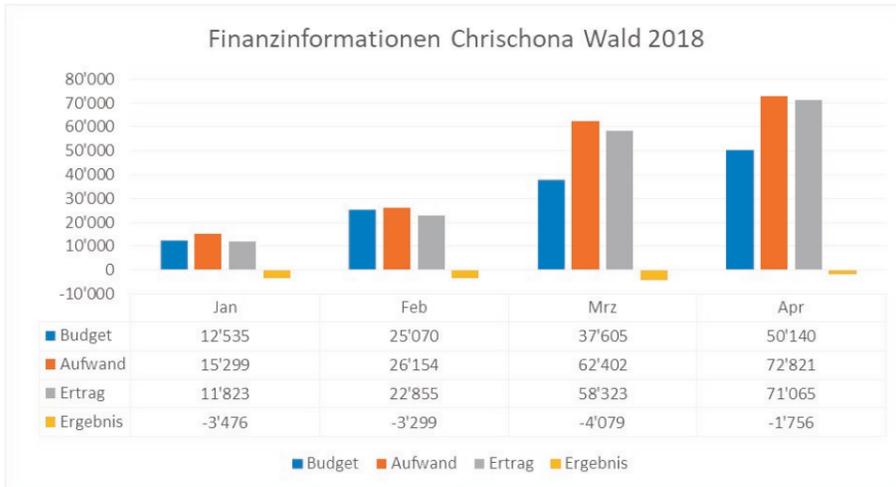


Finanzübersicht per 30. April 2018



Wir danken euch herzlich für die treue Unterstützung in den ersten vier Monaten des Jahres.

Erika Hess & Peter Grossholz

„Sucht die Nähe Gottes, dann wird Er euch nahe sein.“
Jakobus 4,8a

Beiträge aus der Gemeinde sind erwünscht und können bis zum Redaktionsschluss eingereicht werden. Allfällige Kürzungen bleiben vorbehalten.



IMPRESSUM

HERAUSGEBERIN:
CHRISCHONA GEMEINDE WALD
WALDEGGSTRASSE 8, 8636 WALD ZH
E-MAIL: REDAKTION@CHRISCHONA-WALD.CH
TEL: 055 246 11 38
WWW.CHRISCHONA-WALD.CH

REDAKTION: DANIEL REHFELD,

LAYOUT: MIRJAM REHFELD
DRUCK: ANDREAS DIENER
AUFLAGE: 110 STK.
ERSCHEINT: ZWEIMONATLICH

REDAKTIONSSCHLUSS: 31. JULI 2018

Sprechstunde der Gemeindeleitung

Anmeldungen zur GL-Sprechstunde bitte via Samuel Baumgartner (per Telefon oder Email) bis zum Vorabend einer ordentlichen GL-Sitzung.

GEMEINDELEITUNG:

SAMUEL & CHRISTINE BAUMGARTNER
055 246 11 38, PREDIGER
(SEELSORGE UND VERKÜNDIGUNG)

PETER GROSSHOLZ 055 240 11 69
(FINANZEN)

CHRISTIAN SARTORIUS 055 246 51 73
(EVANGELISATION UND MISSION)

CHRISTINE FUHRMANN 055 246 64 59
(GOTTESDIENSTE)

MICHAEL HALLER 055 556 86 56
(JUGENDARBEIT)

Juli 2018

So	1	09:30	Timeout-Unti Abschlussgottesdienst (09:00 Gebet)
Mo	2	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	3	09:00	Frauengesprächskreis
Di	3	19:30	Gemeindegebet
Fr	6	20:00	Jugendgruppe
So	8	09:30	Gottesdienst in Wetzikon (Kirchentag Züri Oberland)
Kleingruppenwoche			
Mo	9	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	10	08:00	Missionsgebet
Do	12	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Fr	13	20:00	Jugendgruppe
So	15	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Mo	16	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	17	19:30	Gemeindegebet
Fr	20	20:00	Jugendgruppe
Sa	21	19:00	Lobpreisabend
So	22	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	23	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	24	08:00	Missionsgebet
Do	26	07:00	Allianzgebet
Sa	28	19:00	Spieletreff
So	29	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Mo	30	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	31	19:30	Gemeindegebet

Ergänzungen Juli & August

- 5.- 8.07. Kirchentag Züri Oberland in Wetzikon
- 15.-21.07. Jungschar-SOLA
- 16.07.-20.08. Sommerferien Wald

August 2018

Mi	1	19:00	Jugendgruppe 1. August Feier
So	5	09:30	Alpgottesdienst (Alpenkino) Kein Gottesdienst in Wald!
Kleingruppenwoche			
Mo	6	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	7	08:00	Missionsgebet
Fr	10	20:00	Jugendgruppe
So	12	09:30	Missionsgottesdienst mit Fam. Toggenburger
Mo	13	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	14	09:00	Frauengesprächskreis
Di	14	19:30	Gemeindegebet
Fr	17	20:00	Jugendgruppe
Sa	18	14:00	Hochzeit Toni und Claudia
So	19	09:30	Bauernhof-Gottesdienst (09:00 Gebet)
Kleingruppenwoche			
Mo	20	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	21	08:00	Missionsgebet
Do	23	19:30	Gemeindeleitungssitzung
Fr	24	20:00	Jugendgruppe
Sa	25	13:30	Jungschar
Sa	25	19:00	Spieletreff
So	26	09:30	Gottesdienst / Cafeteria (09:00 Gebet)
Mo	27	19:00	"open sky" - Gebet für Wald, Treffpunkt Schwertplatz
Di	28	19:30	Gemeindegebet
Do	30	07:00	Allianzgebet
Fr	31	20:00	Jugendgruppe



EDITORIAL

Meisterlich...



Es ist Samstagabend, den 28. April, Viertel vor neun Uhr abends. Der Schiedsrichter pfeift das Fussballspiel zwischen den Berner Young Boys und dem FC Luzern ab. 30'000 Fans sind aus dem Häuschen, Tausende von Ihnen stürmen aufs Spielfeld, Herzen ihre Spieler, umarmen sich gegenseitig, sinken tränenüberströmt auf den Rasen. Es sind Bilder, die um die Welt gehen. Nach 32 Jahren ist YB zum ersten Mal wieder Schweizer Fussballmeister. Sensationell.

Auch in mir gehen die Emotionen hoch. Damals, beim letzten Meistertitel, kitzelte ich als 12-jähriger Sek-Schüler die Initialen von YB auf meinen Massstab. Namen wie Lars Lunde, Dario Zuffi und Georges Bregy waren meine Vorbilder – zumindest sportlich. Und - in einem fussballabstinenten Haushalt aufgewachsen - interessierte ich mich plötzlich für Paninibilder, Fussballtrikots und die Offside-Regel. 32 Jahre ist es her und ich bin meinem Lieblingsclub treu geblieben.

Noch treuer bin ich aber einem anderen Meister geblieben. Am 24. April 1985 – also ein Jahr früher – habe ich mein Leben an Jesus Christus, übergeben. Ich habe mich auf eine Beziehung mit ihm eingelassen, versuche nach seinen Geboten zu leben und anderen Menschen von ihm zu erzählen. Manchmal war's ähnlich wie das Warten auf den Meistertitel: es gab Siege, Niederlagen, Durststrecken, Aussetzer, Justierungen, Zweifel und Glücksmomente. Wie das Leben eben spielt.

Der langersehnte Meistertitel meines Lieblingsclubs erinnert mich daher stark daran, dass wer beständig dranbleibt, am Ende belohnt wird. Schon Paulus prägte den Satz: „Wisst ihr nicht, dass die, welche in der Rennbahn laufen, zwar alle laufen, aber einer den Preis empfängt? Lauft so, dass ihr ihn erlangt!“ (1. Kor 9, 24)

Treue (oder dranbleiben) wird belohnt. Im Sport gelegentlich. In der Beziehung mit Jesus sowieso.

In diesem Sinne wünsche ich frohe WM-Tage und Hopp Schwiz!

Daniel Rehfeld

Juli & August 2018

doppel:punkt

Familie Lechner

Martin (Automechatroniker) und Anne-Christin (Hausfrau) Lechner mit Elodie, Joel, Ramon, Liron und Pheline stammen aus Deutschlands Norden. Seit sechs Jahren gehören sie zu unserer Gemeinde. Sie mögen Ausflüge, Sport, Musik und Basteln. Wir stellen sie vor.

Ihr gehört schon ein Weilchen zur Gemeinde. Wie seid Ihr in die Chrischona gekommen?

Als wir im August 2012 hier nach Wald gezogen sind, suchten wir eine möglichst nahegelegene Frei-Kirche. Als wir auf Google-Maps schauten war sie fast vor unserer Haustür... ☺

Woher kommt Ihr ursprünglich?

Wir kommen aus der Lüneburger Heide, dort wo die Heidschnucken zwischen der Heide grasen, wo mit die besten Kartoffeln wachsen, wo man Franzbrötchen zum Frühstück liebt und wo man kilometerweite Radtouren machen kann, weil sich über die Ebene nur selten kleine Erhebungen erstrecken.

Was gefällt Euch an der Gemeinde? Und was fehlt Euch?

Das Vorbild Einiger in Sachen Nächstenliebe praktisch gelebt, treue Fürbitte und Annahme.

Ich (Anne) vermisse Familien in unserem Alter, ähnlicher Situation und eine



wirklich gute Freundin, eben Menschen, die auch gerne Freizeit mit einem verbringen und bei denen es nicht nur bei einem „Wie gehts dir?“ am Sonntag bleibt.

Wo trifft man Euch, wenn Ihr nicht gerade in der Gemeinde oder

zu Hause seid?

In der Garage, auf dem Spielplatz, der Badi, am Obersee, auf dem Fussballfeld oder in Gutenswil bei den (Annes) Eltern.

Ihr habt nicht immer einfache Zeiten erlebt. Vor allem auch die Krankheit von Anne. Wie geht's dir?

Anne: Es darf mir erstaunlich gut gehen! Die Tumorlast ist, im Vergleich zu letztem Jahr, erheblich gesunken. Es ist ein riesen Geschenk für mich, dass ich das Meiste wieder bewerkstelligen kann, wenn gleich mit eingeschränkter Kraft, da die Erhaltungstherapie müde macht und der Rücken nicht mehr wie vorher ist.

Trotz dieser schwierigen Einschnitte haltet Ihr an Gott fest. Weshalb?

Weil Jesus unser Schöpfer ist und unser Ziel. Allein ihm ist gegeben alle Gewalt, im Himmel und auf Erden und er ist die Liebe in Person. An keinem Ort, bei keiner Person wären wir, gerade in unserer Situation, besser aufgehoben als bei IHM! Er schenkt Trost, inneren Frieden und Kraft auch in den Stürmen des Lebens und wenn sich Sorgen und Angst breit machen wollen.

Was wünscht Ihr Euch für die Chrischona?

Dass wir ein Licht sind in Wald, dass von Jesus zeugt und durch uns unsere Nachbarn, Freunde, Kollegen etc. auf Jesus hingewiesen werden. Und dass unsere eigene Begeisterung/Liebe zu Jesus wächst, weil wir IHN immer besser kennenlernen!

Text und Bild: Daniel Rehfeld

Time out auf Chrischona

Drei Jugendliche aus unserer Gemeinde haben zusammen mit Gleichaltrigen aus dem Zürcher Oberland eine Woche auf Chrischona verbracht – im traditionellen Time out-Lager. An dieser Stelle schildern sie ihre Eindrücke, die sie während der Frühlingsferien gemacht haben.

„Am Samstag dem 22.4 um 15 Uhr begann das Lager mit einer langen aber unterhaltsamen Fahrt nach St. Chrischona. Dort angekommen konnten wir unsere Räume für die nächsten vier Nächte beziehen und gleich zum Abendessen gehen. Danach gab es einige Kennenlernspiele und einen sportlich-

vergnügten Abend. Tagwache war jeweils um 7.30 Uhr. Nach dem Morgenessen hatten wir wie jeden nachfolgenden Tag Zeit für uns & Gott,

Worship und danach war die Zeit für Kleingruppen gekommen. Am

Nachmittag gab es immer ein tolles Programm, wie ein Foto-OL, einen Ba-

deausflug, einen Fox Trail sowie eine Führung durch den Swisscom Fernsehturm. Auch am Abend war das Programm gelungen, mit einem Kreativ- & Spielabend, einer Führung durch St. Chrischona und einem Activity-Extrem Abend. Am Donnerstag konnten wir uns nur schwer voneinander trennen.“ (Joana Moser)



„Für mich war es eine echt schöne Woche in St. Chrischona. Wir waren mehr oder weniger eine Woche dort. Morgens gab es jeweils eine Andacht, die man mehr oder weniger selber gestalten konnte. Am Nachmittag haben wir auch Programm gehabt wie zum Beispiel ins Hallenbad gehen oder Basel erkunden. Es war wirklich eine sehr tolle Zeit und nicht nur das, ich habe sogar viele neue und tolle Personen kennengelernt. Und das Essen war auch etwas, was den Aufenthalt toll gemacht hat.“ (Elodie Lechner)

„Meiner Meinung nach, kann man aus einem Lager generell keine negativen Eindrücke mitnehmen. Im Gegenteil ausser positiven Begegnungen, neuen Denkweisen und Schlafmangel nimmt man noch viel Weiteres mit. Und genau so habe ich auch das TIME-OUT Lager 2018 erlebt. Auf St. Chrischona - im Friede und Einklang der Natur - konnte ich mich im Glauben weiterentwickeln und bin nun bereit Gott mit neuem Enthusiasmus zu dienen. Im Lager konnte ich viel entspannter und „gechillter“ eine zusätzliche Woche „Schule“ (klingt schrecklich oder?) „geniessen“. Alles in Allem hat es mir aber, denke ich, gut getan endlich wieder mal in Ruhe Gottes Gegenwart zu spüren.“ (Silas Haller)